



Eisenbahn- und Schifffahrtsmuseum Lindau (Bodensee) e.V.

## Rundbrief Nr. 13 - 27.Dezember 2017

---

Inhalt:	1.	„Macht und Pracht“: Tag des offenen Denkmals 10.September 2017
	2.	Vereinseigene Sammlung
	3.	Gespräche mit der DB AG
	4.	Landesgartenschau 2021 in Lindau
	4.	Zusammenarbeit mit der Stadt Lindau
	6.	Zeitzeugen Interviews: ersten Interviews sind „im Kasten“ -
	7.	Überarbeitung der vereinseigenen website
	8.	Ausblick 2018

---

### 1 „Macht und Pracht“: Tag des offenen Denkmals 10.September 2017

Auch dieses Jahr beteiligten wir uns wieder am Denkmalstag. Zum einen war unser Vorstandsmitglied Hans Stübner an diesem Tag im Laden in der Cramergasse und zeigte unser Modell der früheren Luitpold-Kaserne auf der Hinteren Insel.

Zum anderen führte unser Beirat Karl Heinz Brombeis dankenswerter Weise durch das unter Denkmalschutz stehenden Bahnhofsgebäude. Die Führung begann am Bahnhofplatz mit ersten Erläuterungen zur Lindauer Bahngeschichte sowie zum Bau und zur Entwicklung des Lindauer Inselbahnhofs. Im Zuge der Erweiterung des zu klein gewordenen Inselbahnhofs ersetzte das heutige Gebäude den ersten Bahnhof, der etwas weiter nördlich bei der Post situiert war. Mit der Lage direkt am Seehafen wollte man auch die Umsteigemöglichkeiten zwischen Bahn und Schiff verbessern. Mit dem Bau wurde 1913 begonnen. Aufgrund des Ersten Weltkriegs konnte das Gebäude aber erst 1921 fertig gestellt werden.

Der Rundgang führte durch die Empfangshalle, den Innenhof sowie die Seitenflügel und endete im ehemaligen königlichen Wartesaal, in dem heute das Cafe und Restaurant 37 Grad residiert. Zwar hatte der letzte bayerische König Ludwig III den Wartesaal nie gesehen bzw. genutzt (das Königreich Bayern endete bekanntermaßen 1918), jedoch wollte man den früheren Glanz der ehemals königlichen „Ludwig-Süd-Nord-Bahn“ auch im Wartesaal zum Ausdruck bringen.



## 2 Vereinseigene Sammlung

Eine eigene Sammlung ist die Basis eines jeden Museums. Oder anders ausgedrückt: ohne Sammlung kein Museum! Im Laufe der letzten Jahre wurden uns von Vereinsmitgliedern und von Freunden des Bahn- und Schifffahrtsmuseums immer wieder Objekte als Schenkung übergeben. Zahlreiche weitere, z.T. äußerst wertvolle Objekte sind uns zugesagt, wenn wir eine Ausstellungsmöglichkeit bereitstellen können. Mittlerweile umfasst die vereinseigene Sammlung rund 70 gegenständliche Objekte sowie mehrere Umzugskartons mit geschätzt rund 300 schriftlichen Dokumenten. Darunter befinden sich Werkzeuge aus der ehemaligen Werft und aus dem früheren Bahnbetriebswerk Lindau, Rangier- und Signallampen, Uniformen, Dienstbücher, Betriebs- und Bedienungsanweisungen für Dampf- und Diesellokomotiven, Jahresfahrpläne Leitfäden, historische Gleislagepläne und vieles andere mehr. Unsere größten Objekte sind ein Gepäckkarren aus dem Bahnhof Lindau der 1960er Jahre sowie die ausgebauten Schrankenbäume des (nun auch schon) historischen Bahnübergangs Langenweg. Hier eine kleine Auswahl:



gusseisernes Handrad vom Wasserkran Bw Lindau Insel, ca. 1930 Jahre ?; ca. 10 kg



Kohleschaufel Dampflok, ca. 1950er/1960er Jahre; schwarze eiserne Schaufel, hölzerner Stiel mit eisernem Beschlag und Holz-Handgriff, Bw Lindau



metallene Karbid-Rangierlampe DR; mit aufklappbaren Holzhandgriff und Seitenwänden; Aufschrift J.C.Giessing, Nürnberg, Kohlegasse 6-12; ca. 1930er Jahre?



Galauniform des um 2007 verstorbenen Kapitäns Rolf Germann (47 Dienstjahre bei der URh), Chefkapitän des Flaggschiffs MS Schaffhausen - Hose, Hemd, Krawatte, Kittel und Mütze



Luftpumpe mit Kompressor, Handgriff, Manometer, Schalter und elektrischem Anschlusskabel, aus der früheren Werft Lindau; Vorderseite 2 Metallschilder Heinrich Leo Gera und AEG 1905; Rückseite 2 Metallschilder mit Bedienungsanleitungen, leicht beschädigt, ca. 25 kg

Zuglauf-Wagenschild innen EC93 Bern-Zürich-Lindau-München, Hartplastik



Lokschild : Schriftzug "Deutsche Bundesbahn" (vor Einführung DB-Logo) ; Gusseisen, schwarz mit erhabener Schrift silbern; 1950er Jahre



Gleislagepläne M 1:1000 versch. Jahre (von 1907 bis 1968) ; Lichtpausen, z.B. Liegehefter DB: Reichsbahndirektion Augsburg 1936-42: Bf Bregenz-Lochau (3 Pläne), HP Tannenbach, Bregenz Hbf, Bregenz Hafen (2 Pläne), Feldkirch, Bludenz, Landeck Liegehefter DB: Reichsbahndirektion/ Eisenbahndirektion Augsburg (1917-1955-: Bf.-Lagepläne der Bm Röthenbach; Bf. Hergatz (5 Pläne), Hp Wohmbrechts, Hp Mariathann (2 Pläne), Hp Opfenbach, Hp Biesenberg, Bf.Heimenkirch (2 Pläne), Bf.Harbatshofen (3 Pläne); ; insg. 15 Pläne, sowie 1 Plan Markt Sonthofen

### **Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle nochmals sehr herzlich gedankt!**

Im Sinne des eingangs genannten Mottos „Ohne Sammlung kein Museum“ freuen wir uns über weitere Schenkungen oder über Zusagen als Leihgabe für unser zukünftiges Museum. In erster Linie suchen wir natürlich Objekte mit Bezug zum Thema *Eisenbahn und Schifffahrt* und möglichst mit Bezug zu *Lindau und Umgebung einschließlich Bodensee* (die Richtlinien für Museumssammlungen sind in dieser Hinsicht sehr eindeutig !). Aber Sie / ihr könnt uns auch sehr gerne andere historische Objekte und Modelle anbieten, sofern diese Bezug zum Thema Bahn- und Schiffsverkehr aufweisen.

Nach langem Suchen haben wir endlich einen geeigneten Raum für die Lagerung unserer Sammlung gefunden. Ein Vereinsmitglied stellt uns einen Teil seines großen Kellers zur Verfügung. Die raumklimatischen Bedingungen sind akzeptabel, so dass auch Papierdokumente und empfindliche Sammlungsstücke gelagert werden können. Eine Stahltüre und einbruchssichere Fenster bieten ausreichende Sicherheit. Mittlerweile haben wir unsere vereinseigene Sammlung, soweit die Objekte nicht im Schaukasten des Inselbahnhofs und im Schaufenster in der Cramergasse stehen, dort eingelagert.

Um den Überblick zu bewahren, haben wir mittlerweile auch mit der systematischen Erfassung und Inventarisierung der Objekte begonnen. Aus Zeitgründen ist uns dies vorerst nur ansatzweise möglich. Eine professionellen Ansprüchen genügende Inventarisierung können wir derzeit nicht leisten. Über eine sachkundige Unterstützung würden uns sehr freuen. Wer also Zeit und Interesse hat, diesen wichtigen Aufgabenbereich unseres zukünftigen Museums zu betreuen, möge sich bitte beim Vorstand melden ([st-stern@gmx.de](mailto:st-stern@gmx.de)) .

### **3 Kontakt mit der Deutschen Bahn**

Seit 2016 stehen wir in regelmäßigem Kontakt mit den für Umbau und Modernisierung des Lindauer Bahnhofs verantwortlichen Personen der DB AG. Die Gespräche mit Florian Liese - Regionalbereich Süd Großprojekte und Michael Katz – Leiter Projekte Knoten Lindau/Allgäu erlaufen in überaus freundlichem und konstruktivem Dialog. Erster Erfolg: Soweit beim Bahnhofsumbau sowie bei der Elektrifizierung der Strecke Geltendorf-Memmingen-Lindau technische Einrichtungen und Anlagen ausgebaut und nicht mehr von der DB-als Ersatzteile benötigt werden, werden diese unserem Verein kostenlos überlassen. Als erste Stücke konnten wir die Schrankenbäume samt Andreaskreuz des abgebrochenen Bahnübergangs „Langenweg“ in Lindau-Aeschach übernehmen. Den Abtransport übernahm dankenswerter Weise das Gartenamt der Stadt Lindau (herzlicher Dank an den Betriebsleiter Meinrad Gfall und an seine Mitarbeiter!). Wir hoffen nunmehr auf weitere Objekte wie Formsignale, Stellwerkseinrichtungen, Umlenkrollen, Weichenlaternen und und und ... Welche Objekte uns überlassen werden können, ist noch unklar, da die DB in Wuppertal ein Ersatzteildepot zur Einlagerung und Reservebevorratung betreibt. Schließlich bestehen im bundesdeutschen Bahnnetz noch unzählige technische Anlagen aus Bundesbahnzeiten, für die immer wieder Ersatzteile benötigt werden.

### **4 Landesgartenschau 2021**

Im Herbst 2017 wurde der Planungsauftrag für die Landesgartenschau 2021 vergeben. Mit dem Leiter der Stadtgärtnerei Meinrad Gfall stehen wir regelmäßig in Kontakt. Im Vorfeld haben wir Überlegungen zur Darstellung historischer Verkehrsthemen in den am Seehafen und am Bodenseeufer liegenden Grünanlagen entwickelt, die an die beauftragten Planer weitergeleitet werden. Damit sollen die früheren bahn- und schifffahrtstechnischen Einrichtungen und Abläufe im Bereich der ehemaligen ufernahen Bahnbetriebsflächen dargestellt werden.

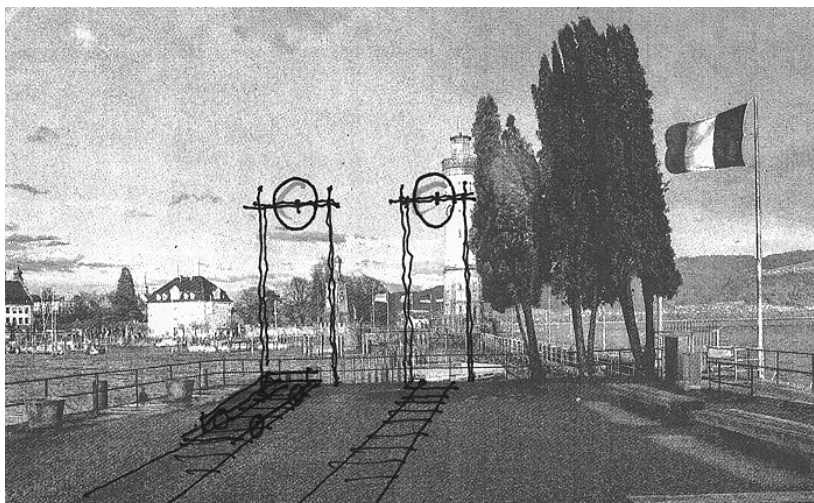
Mit der Kleinen Landesgartenschau können in idealer Weise dauerhafte Einrichtungen in den späteren öffentlichen Grünflächen installiert werden. Möglichkeiten ergeben sich v.a. im Bereich der noch vorhandenen Relikte:

- der mit Erde überdeckte Betonring der ehemaligen Drehscheibe des Lokschuppens,
- Gleisfragmente und Prellböcke bei den Gebäuden der ehemaligen Lokleitstelle,
- Ausziehgleise westlich der Eilguthalle zur Beibehaltung eines betriebsfähigen Gleisanschlusses zur „Eilguthalle“ für die zeitweilige Abstellung von Sonderzügen und/oder Dampfloks,
- Trajektmole am Seehafen.

Mit einer freiraumgestalterischen Interpretation kann die historische Bedeutung der einzelnen Standorte dargestellt werden. Eine aktive Nutzung der Anlagen durch Parkbesucher wäre dabei möglich, ja sogar erwünscht. Wenn diese Objekte zudem über einen Verkehrspfad räumlich-thematisch in Zusammenhang gestellt werden, kann ein rundes Bild des damaligen Bahnbetriebsablaufes entstehen. Dieser Verkehrspfad kann über die ganze Insel ausgedehnt und in den vorgesehenen „Ring aus Inselgärten“ integriert werden.

#### **Ideenskizze zur symbolischen Gestaltung der Mole der ehemaligen „Trajektanstalt“**

(Skizze A. Zieger 2017 auf Grundlage eines Fotos der Lindauer Zeitung)



## **5 Zusammenarbeit Stadt Lindau**

Über die Unterstützung der Stadt durch den Leiter der Stadtgärtnerei Meinrad Gfall haben wir bereits oben berichtet. Auch mit der Museumsleiterin Barbara Reil vom Kulturamt der Stadt Lindau stehen wir regelmäßig in Kontakt. Im Anschluss an ein Treffen im Oktober 2017 hat sie uns ein email gesendet, über das wir uns sehr gefreut haben. Darin teilte sie uns mit, dass das Stadtmuseum sehr an der Zusammenarbeit mit unserem Verein interessiert ist. Sie verweist insbesondere *„auf die erfolgreiche Ausstellung zur Lindauer Schifffahrtsgeschichte, die wir vergangenes Jahr im Cavazzen gemeinsam realisiert haben und die ein gelungener Anfang war, der (sicher nicht nur uns selbst) große Lust auf mehr gemacht hat“*. Sie führt weiter aus, dass im Rahmen der Neukonzeption des Stadtmuseums Lindau das Thema Verkehr (insbesondere im Kontext des Hafenausbaus und Anschlusses ans Eisenbahnnetz im 19. Jahrhundert) eine wichtige Rolle spielen wird. Außerdem seien im Nutzungskonzept neben dem Sonderausstellungsbereich im Erdgeschoss weitere Flächen für wechselnde Präsentationen vorgesehen. Auf diese Weise sollen Themen behandelt werden, die für Lindau bedeutsam sind,



aber aus konzeptionellen oder räumlichen Gründen keinen Eingang in eine Dauerausstellung finden können. Hier könnten immer wieder auch Aspekte der Lindauer Verkehrsgeschichte gezeigt werden. Abschließend teilt sie mit, dass sicherlich viele Objekte des Vereins und von Privatpersonen sehr gut geeignet wären zur Ergänzung der Museums-eigenen Bestände.

Nach der Ausstellung „Dampf im Kessel“ und dem Grundsatz-Stadtrats-Beschluss vom 21.Juni 2017 (siehe letzter Rundbrief vom 23.Juni 2017) sind dies weitere ermutigende und motivierende Zeichen im Hinblick auf unsere Zielsetzung. **Unser herzlicher Dank dafür an Barbara Reil und an Meinrad Gfall !**

## 6 Zeitzeugen-Interviews

Im Rundbrief Nr.8 beschrieben wir unseren ersten Versuch einer **Zeitzeugen-Befragung**. Das erste Interview erfolgte im Mai 2016 mit unserem Vereinsmitglied Helmut Weingärtner, (Lokführer Betriebswerk Lindau). Das Interview wurde geführt von Sebastian Dix, die Video- und Tonaufnahmen einschließlich Schnitt übernahm Frau R.König. **Allen dreien gebührt unser herzlicher Dank für diesen ersten Versuch !**

Es zeigte sich aber, dass die Erstellung überzeugender Beiträge nur auf professioneller Basis gelingt. Für einen zweiten Anlauf konnten wir den pensionierten SWR-Rundfunkmoderator Walter Rundel aus Ravensburg gewinnen. Mit seiner Hilfe sind weitere Zeitzeugen-Interviews mit dem früheren Lindauer Lokführer und Ausbilder Walter Rößle sowie mit Ex-Kapitän Hillermaier „auf Band“ und müssen noch zu rund 10-minütigen Beiträgen geschnitten werden. **Die Interviews wurden ehrenamtlich von Walter Rundel geführt, wofür wir ihm sehr herzlich danken!**

Mittlerweile konnten wir zahlreiche weitere Personen als Zeitzeugen gewinnen. Neben altgedienten Mitarbeitern der Bundesbahn (Eisenbahn und Schifffahrt) sind darunter auch prominente Zeugen wie MdL Eberhard Rotter und der Lindauer Schauspieler und Kabarettisten Jockel Tschiersch. Beiden können spannende Bahnerlebnisse aus ihren Kindheitstagen sowie aus ihrer Studentenzeit erzählen. Unser Ziel ist nun, in 2018/2019 alle Interviews mit Ton- und Filmaufnahmen zu führen. Damit dies gelingt, suchen wir derzeit professionelle Partner und Fördermittel.

## 7 Überarbeitung der vereinseigenen website

Unsere website ist bislang ausschließlich für PC-Benutzer mit großen Bildschirmen konzipiert. Auf Kleinbildgeräten, die zunehmend mehr genutzt werden, ist die website jedoch nur eingeschränkt lesbar. Mit Unterstützung der Medieninsel Lindau, die bereits mehrfach als Sponsor unsere Projekte unterstützt hat, vollziehen wir derzeit die Umstellung des Layouts. Einen ersten Eindruck unserer „neuen“ website bekommen Sie unter [www.verkehrsmuseum-lindau.de](http://www.verkehrsmuseum-lindau.de). Bis zur vollständigen Freischaltung können Sie unsere „alte“ website weiterhin mit [www.s3-6.de](http://www.s3-6.de) aufrufen.

## 8 Ausblick 2018

Im Frühjahr 2018 sollen unsere bestehenden Kontakte zu Museen außerhalb Lindau vertieft werden (Zeppelin Museum, Verkehrszentrum München, Technik Museum Berlin). Außerdem streben wir Kontakte zum Deutschen Dampflokomotiven Museum Neuenmarkt-Wirsberg (DDM), zum DB Museum Nürnberg und zum Bayerischen Eisenbahnmuseum Nördlingen an. Dabei wollen wir die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der Kooperation ausloten, zum

Beispiel bei der Überlassung von Exponaten aus Depotbeständen oder der gemeinsamen Entwicklung des Themas „Ludwig-Süd-Nord-Bahn“.

Ein weiteres interessantes Thema ist die Organisation von Zugsonderfahrten nach Lindau in Verbindung mit Fahrten auf historischen Schiffen.

Unsere Bemühungen zur Einrichtung eines Bahnmuseums im oberen Landkreis Lindau stoßen im Westallgäu auf großes Interesse. Wir hoffen, im Frühjahr 2018 erste konkrete Ansätze entwickelt zu haben und werden dann in einem weiteren Rundbrief berichten.

---

Kontakt: Stefan Stern, Tel. 08382-945234 [st-stern@gmx.de](mailto:st-stern@gmx.de)  
Hans Stübner, Tel. 08382-22843 [hans.stuebner@gmx.de](mailto:hans.stuebner@gmx.de)

oder über <http://www.s3-6.de/kontakt-spende/>.

Eisenbahn- und Schifffahrtsmuseum Lindau (Bodensee) e.V.  
Kapellenweg 16d 88131 Lindau  
Vorstand: Stefan Stern, Hans Stübner, Dieter Speidel  
Bankverbindung: IBAN: DE55 7315 00001001 7485 48, BIC: BYLADEM1MLM  
Vereinsnr. VR 200968 Gläubiger-ID-Nr. DE53ZZZ00001834158

---